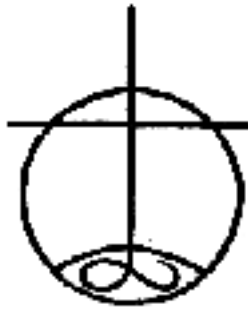


Lotfenrufe

Neue Folge der
Großdeutschen Jugend

18. Jahrgang
Januar 1933
Nr. 4

Erscheinungsort
Velbert
Rhld.



Treudienst allewege!

S a f i e n - P l a t z

In der Schweiz ist die Stelle, wo das vergangene Jahr der internationale Hilfsdienst unter Leitung von Pierre Ceresole gearbeitet hat. Dort hatte ein Bergrutsch Häuser und Straßen zerstört. Es ist ein kleiner gedruckter Bericht mit vielen schönen Bildern erschienen, für nur 40 Pfg. zu haben durch das deutsche Sekretariat des Internationalen Zivildienstes Otto Weis, Müllheim in Baden, Steinbuck 3. Wir erinnern bei dieser Gelegenheit auch noch einmal an unsere Friedensdienststeuer, durch deren Einkünfte wir auch der Arbeit von Pierre Ceresole und seinen Freunden etwas zur Seite stehen konnten! Wir hatten ja auch bei Gelegenheit des Wolkenbruches an der Mosel den Versuch gemacht, den internationalen Hilfsdienst einzusetzen, aber es gelang dort, den Schaden zu beheben durch Einsatz der Arbeitslosen, denen man den geringen Verdienst nicht schmälern durfte durch Einsatz des internationalen Hilfsdienstes, so schön das gerade für die deutschen Friedensfreunde gewesen wäre, denen man ja so gerne vorwirft, daß sie für das deutsche Volk nichts übrig hätten! Man weiß überhaupt nicht, wie man es den Menschen recht machen kann. Will der Hilfsdienst sich einsetzen, so heißt es, er nimmt den Arbeitern die Arbeit weg, kommt er aber nicht und man hilft im Auslande mit, so heißt es wieder warum hilft der Hilfsdienst nicht auch einmal in Deutschland mit. Dabei wäre es der sehnlichste Wunsch der ausländischen Freunde, die keinen Lohn erhalten außer Verpflegung, auch in Deutschland einmal mitzuhelfen. Würde man nur einen ganz kleinen Prozentsatz von dem, was man für Kriegsrüstung ausgibt, für den internationalen Hilfsdienst ausgeben, der Frieden wäre gesichert und es gäbe dann keinen Krieg mehr !